

Roby Gales gibt Vorsitz ab

„Amicale Héichuewen“ kritisiert Denkmalschutzamt



Nach elf Jahren Einsatz zugunsten der Belval-Industriekultur trat Roby Gales (r.) vom Präsidentenamt zurück.

(FOTO: LUCIEN WOLFF)

Esch/Alzette. Seit 2006 gibt die „Amicale des Hauts-Fourneaux A et B“ ihre Bestrebungen nicht auf, um möglichst viel Industriekultur auf dem Belval-Gelände vor dem Abriss zu retten. Anlässlich der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung kündigte Roby Gales, nach elf Jahren, seinen Rücktritt als Präsident der „Amicale Héichuewen“ an.

Bezüglich der aktuellen Lage auf dem Belval-Gelände zeichnete der scheidende Vorsitzende ein wenig rosiges Bild. Ein letztes Mal setzte er sich als Präsident für den Erhalt der Gebläse- und Dynamozentralen sowie der Wind- und Gasleitungen zwischen der Gebläsezentrale und des Hochofens A ein. So entsprächen die vom Denkmalschutzamt, dem Kulturministerium, dem Fonds Belval und Escher Schöffenrat vorgebrachten Argumente wie Verkehr, öffentliche Sicherheit sowie Kostenpunkt der Anstrichkosten nicht der Wahrheit.

Es fehle einfach nur am guten Willen derjenigen, die das Sagen auf der Hochofenterrasse haben. Besonders beim Denkmalschutzamt sei die Schnelldiagnose „abreißen, abreißen“ gestellt worden. Mittels unrichtiger Behauptungen, die keiner ernstern Prüfung standhalten würden, versuche „Sites et

monuments“, die drei anderen Akteure vom Abriss zu überzeugen. Fazit von Roby Gales: Es geht nicht um die Industriekultur, sondern einzig und allein um das Geld. Auch fragte sich der Präsident, warum in Belval noch immer keine Straße oder Platz nach Jean Bewing und Edouard Legille benannt seien? Einziger Lichtblick sei ein vom „Office régional du tourisme“ in Belval angekündigtes Entwicklungsprogramm. Der letzte Schlackentransport-Eisenbahnwagen (Humpen), der nach seiner Restaurierung auf dem „Tippee“ in Zolver einen Ehrenplatz fand, habe ebenfalls zu einem kleinen Mehr an Industriekultur beigetragen, so Roby Gales. Dem Sassenheimer Bürgermeister Georges Engel zufolge sei Belval ohne seine Hochöfen ohne Bedeutung. Dagegen fiel unliebsam auf, dass der Escher Schöffenrat nicht vertreten war. Augenblicklich zählt der Freundeskreis 375 Mitglieder. Auch im Dezember dieses Jahres wird die Eligiusfeier mit der Blummenniederlegung am Denkmal „Stählernde Flamme“ die Tätigkeit der Hochofen-Amicale prägen. Als Ausflugsziel 2017 werden die Fordwerke in Saarlouis oder die Hackenberg-Bunkeranlagen der Maginot-Linie derzeit ins Auge gefasst.

LuWo